



# Schützenverein Ringel von 1904 e. V.

## Gudrun Heemann ist Schützenkönigin in Ringel



### oben v. l.:

Gisela + Dieter Hollenberg, Gudrun Heemann, Ilse Schröer (Gold- und Silberkönigin), Walter Heemann, Renate + Manfred Driemeier, Friedrich Kröner (Fahnenoffizier)

### unten v. l.:

Anika Goß + Daniel Hilgemann, Sabrina Bartsch + Mitja Henningsen, Laura Mikolajew + Timo Schulte

Am 19. und 20. Juli feierten die Mitglieder des Schützenvereins Ringel Schützenfest. Dabei bewies Gudrun Heemann beim Königsschießen eine ruhige Hand und wurde neue Schützenkönigin. Sie tritt damit in die Fußstapfen ihres Vaters. Wilhelm Schröer war zusammen mit seiner Frau Ilse vor 50 und 25 Jahren Schützenkönig in Ringel. Den Hofstaat 2014 komplettieren Walter Heemann, Renate und Manfred Driemeier sowie Gisela und Dieter Hollenberg.

Am Samstag begann das Fest mit dem Antreten und Ausholen der alten Majestäten Ulrich und Sylvia Hölscher und ihrem Hofstaat Peter und Marion Lutterbey sowie Hermann und Astrid Peters. Trotz Hitze verbrachten die Schützen ein paar gemütliche Stunden auf ihrem Anwesen.

Für den kompletten Hofstaat ging es dann mit geschmückten Cabrios Richtung Ringel. Bevor jedoch das Festzelt erreicht wurde, gab es bei Anneliese und Dieter Hergemöller auf dem Hof ein Picknick. Anlass dazu war ihre Goldene Hochzeit im März dieses Jahres. Außerdem feierte Anneliese an diesem Tag ihren Geburtstag, zu dem ihr alle Schützen herzlich gratulierten.

Neben dem Picknick fanden die Verleihung der Vereinspokale sowie die Ehrungen verdienter Mitglieder statt.

Am Abend kamen die vier Nachbarvereine Settel, Vortlage-Niederlengerich, Ladbergen-Hölter und Hohne-Niedermark, um der neuen Schützenkönigin zu gratulieren.



# Schützenverein Ringel von 1904 e. V.

Der Festball mit der Tanzband „Dacapo“ wurde durch eine Rock'n'Roll-Vorführung und eine Tombola abgerundet und dauerte bis in die Nacht hinein.

Der Sonntag startete mit dem Antreten der Vereinsmitglieder zur Gedenkfeier. Nach dem Marsch zum Ehrenmal und der Kranzniederlegung hielt Pfarrer Thorsten Böhm eine Ansprache und gedachte den Kriegsoffern.

Bei der Rückkehr auf den Festplatz war bereits das Kaffee- und Kuchenbüfett zum „Ringeler Kaffeeklatsch“ geöffnet und das Zelt gut besucht.

In diesem Jahr fand zudem das 3. Ringeler Schülertreffen statt. Dazu wurden ca. 340 ehemalige Schüler und Schülerinnen der früheren Schulen Ringel I und II eingeladen. Rund 150 Frauen und Männer waren der Einladung gefolgt.

Für die musikalische Unterhaltung am Nachmittag sorgte der Shanty-Chor Ostbevern. Die Kinder konnten sich beim „Kistenklettern“ vom TVL Lengerich und auf einer großen Hüpfburg vergnügen. Bei der Tombola winkten außerdem attraktive Preise.

Weitere Höhepunkte waren das Königs- sowie das Kinderkönigsschießen.

Beim Kinderkönigsschießen auf der Laseranlage waren Mitja Henningsen und Sabrina Bartsch am treffsichersten und erlangten die Königswürde. Mitja Henningsen kommt aus Hamburg und war zu Gast bei seinen Großeltern, die mit ihm das Schützenfest besuchten. Zum Kinderhofstaat gehören außerdem Anika Goß und Daniel Hilgemann sowie Laura Mikolajew und Timo Schulte.

Nach der Proklamation von Gudrun Heemann mit ihrem Gefolge sowie dem Kinderhofstaat wurden die Nachbarvereine Amkenheide und Kattenvenne von 1900 begrüßt.

Der Festball mit „Sunset-Partymusik“ krönte schließlich das Schützenfest.

Fotos von Schützenfest: [www.sv-ringel.de](http://www.sv-ringel.de)



# Schützenverein Ringel von 1904 e. V.

## Ehrungen



### 60-jährige Mitgliedschaft (seit 1954):

- Wilhelm Knemöller
- Fritz Wiemann

### 50-jährige Mitgliedschaft (seit 1964):

- Günther Dierk
- Horst Meier
- Helmut Tiemann

### 40-jährige Mitgliedschaft (seit 1974):

- Günter Blömker
- Heinz Hülsmeier
- Reinhard Jost
- Karl-Heinz Mattis
- Helmut Menke
- Gustav Otte

### 25-jährige Mitgliedschaft (seit 1989):

- Friedhelm Gravemeier
- August Kiewitt

### Ehrungen für besondere Verdienste in Silber

- Wilhelm Schröer
- Klaus Berger



# Schützenverein Ringel von 1904 e. V.

## Pokalverleihungen

### Pokale

Königs-Pokal	Siegfried Schönborn	27 von 36 Ringen
Becker-Pokal	Dirk Schallenberg-Mikolajew	50 von 50 Ringen
Peters-Pokal	Christian Mathews	50 von 50 Ringen
Leiwe-Pokal	Eckhard Engel	49 von 50 Ringen

### Vergleichsschießen "Alt gegen Jung"

Wanderpokal Junioren	Jens Dellbrügge	46 von 50 Ringen
Wanderpokal Senioren	Hermann Peters	49 von 50 Ringen

### Jugendpokale

Wanderpokal 1. Platz	Katja Wittkamp	479 von 500 Ringen
Wanderpokal 2. Platz	Christian Mathews	477 von 500 Ringen
Wanderpokal 3. Platz	Manuel Schlautmann	472 von 500 Ringen

### Schützenkordeln

Silberne Eichel:	Manuel Schlautmann Dirk Schallenberg-Mikolajew
Grüne Eichel:	Philipp Fischer

Melanie Schröer

© Schützenverein Ringel von 1904 e. V.



## Wiedersehen nach zehn Jahren

150 Ehemalige kommen zum dritten Ringeler Schülertreffen



„Da bin ich“, sagt Waldhotel-Chefin Marianne Schröder beim Blick auf eines der Ringeler Schulfotos, die jetzt in ihrem Haus einen Platz gefunden haben. Rund 150 Ehemalige waren gekommen, um sich bei Kaffee und Kuchen an alte Zeiten zu erinnern. Fotos: Paul Meyer zu Brickwedde

-mzb- **LENGERICH.** Ob es die Veranstaltung in dieser Art noch einmal gibt? Walter Heemann wiegt den Kopf und schmunzelt. „Wir können es versuchen. Aber sicher bräuchten wir dann wesentlich weniger Platz.“ Der Ehrenvorsitzende des Schützenvereins Ringel übernahm es am Sonntag, die Gäste beim dritten Ringeler Schülertreffen auf dem Gelände des Waldhotels Hilgemann zu begrüßen. Alle zehn Jahre findet das statt. 2024 wäre somit der nächste Termin. Die jüngsten Ehemaligen wären dann 60.

Diesmal waren rund 150 Frauen und Männer dabei, die einst die Schulen Ringel I oder Ringel II besucht haben. Eine stolze Zahl. Doch Heemann verwies in seiner Eröffnungsrede auch darauf, dass es 1994, beim ersten Treffen, noch 550 gewesen seien. „Wir sind eine aussterbende Spezies.“ Die hatte beim Rückblick auf die Schulzeit allerdings einiges zu erzählen. Und es gab auch einiges zu sehen. In einem Raum des Hotels waren pünktlich zum Ehemaligentreffen zahlreiche alte Schulfotos aufgehängt

worden. Das älteste ist aus dem Jahr 1910. Die meisten zeigen klassische Gruppenfotos, fast alle Personen sind namentlich genannt. Ein echter Hingucker – vor allem für die einstigen Schüler. Wenig verwunderlich, dass gleich die Fragen kamen, ob Abzüge von den Bildern zu bekommen seien. Jemand, für den die Schuljahre besonders prägend waren, ist Gudrun Heemann. Die Frau des Ehrenvorsitzenden, neue Schützenkönigin und Leiterin der Grundschule Stadtfeldmark erzählt, dass sie

den Lehrerberuf ergriffen habe, weil ihr Lehrer Heinrich Kröner damals so gut und so motivierend gewesen sei. In ein ähnlich positiv gestimmtes Horn bläst Jürgen Brüning. Er gehörte 1966 zum letzten Jahrgang an der Schule Ringel I, Ringel II war bereits einige Jahre zuvor geschlossen worden. Eine „super Zeit“ habe er an der Schule gehabt, vor allem das „Räuber und Gendarm“-Spiel in den Pausen ist ihm in Erinnerung geblieben. Beide betonen allerdings auch, dass sicher nicht jeder nur Gutes erlebt habe.

Heemann: „Mobbing gab es auch schon damals.“ Teilweise wurden seinerzeit 38 Kinder und Jugendliche aus acht Jahrgängen gemeinsam unterrichtet. „Da schrieben die einen dann ein Diktat und die anderen machten Mathe“, beschreibt die Grundschulleiterin den Lehrplan. Disziplin habe angesichts solcher Bedingungen eine große Rolle gespielt; der Rohrstock lange zum Schulalltag dazugehört. Bei Kaffee und reichlich Kuchen konnte all das und vieles mehr ausgiebig vertieft werden.

## In den Fußstapfen des Vaters

Gudrun Heemann ist Schützenkönigin

**LENGERICH.** Reine Frauensache ist in diesem Jahr das Königsschießen beim Schützenverein Ringel gewesen. Neue Königin wurde Gudrun Heemann. Ihr folgen als zweite und dritte Schützin Renate Driemeier und Gisela Hollenberg. Ein in der Vereinshistorie so noch nicht da gewesenes Ereignis, resümierte der Ehrenvorsitzende Walter Heemann, der seine Frau durch das kommende Schützenjahr begleiten wird. Komplettiert wird der Hofstaat durch Manfred Driemeier und Dieter Hollenberg.

Gudrun Heemann tritt damit zeitlich genau passend in die Fußstapfen ihres Vaters Wilhelm Schröder. Der war bereits vor 50 und 25 Jahren Schützenkönig in Ringel. Ihr Fazit fiel nach einem langen Schützenfestwochenende wenig überraschend ziemlich positiv aus. Manchmal sei es zwar ziemlich warm geworden, doch alles in allem sei die Stim-

mung beim Schützenvolk „bombastisch“ gewesen. Beleg dafür: Von Samstag auf Sonntag wurde beim Königsball mit der Band „Dacapo“ bis 3 Uhr in den Morgen gefeiert, von Sonntag auf Montag beim Tanzabend mit vorheriger Proklamation sogar bis 4 Uhr.

Eine Besonderheit gab es auch beim Schützenfest der Kinder am Sonntagnachmittag. Kinderschützenkönig wurde mit Mitja Henningsen ein junger Hamburger. Er war zu Besuch bei seinen Großeltern und kehrt nun als junge Majestät in die Hansestadt zurück. Ihm zur Seite stand Kinderschützenkönigin Sabrina Bartsch. Zweiter Schütze wurde Daniel Hilgemann, zweite Schützin Anika Goß, dritter Schütze: Timo Schulte und dritte Schützin Laura Mikolajew.

Seinen Ausklang fand das Schützenfest gestern mit dem traditionellen Spiegeleieressen.

Quelle: Westfälische Nachrichten, 22.07.2014